



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0038/2021		Datum: 08.02.2021	
Dezernat 1			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
Betreff:			
Stand der Projekte - Aktuelle Projektliste des KGRZ			
Gremienweg:			
25.02.2021	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE
			<input type="checkbox"/> abgesetzt
			<input type="checkbox"/> geändert

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Stand der Projekte anhand der Projektliste (Auslage im Rahmen der Ausschuss-Sitzung) sowie die nachfolgende kurze Darstellung einzelner Projekte zur Kenntnis.

Inhalt

- eGovernment & Verwaltungsmodernisierung
- Projekt: eRechnung
- Projekt: Dokumentenmanagementsystem (DMS)
- Projekt: Civento
- Projekt: Time – neue Zeitwirtschaft
- interkommunale Zusammenarbeit.....
- Projekt: Standortkopplung der Rechenzentren Mainz & Koblenz
- KGRZ-eigene Projekte
- Projekt: Umbau KGRZ

Projekt: eRechnung

aktueller Sachstand:

Die Freigabe der Software ist weiter fortgeschritten. Die entsprechenden Dokumente (Verfahrensbeschreibung, Dienstanweisung, Testdokumentation) sind zu 90% vorbereitet und die Testphase für die Ämter 10 und 20 abgeschlossen. Die Anbindung der Außenstellen (Schulen) ist durch die Ferienzeit und die daher geschlossenen Schulen noch nicht vollständig erfolgt. Die Anbindung des Landesportals RLP erweist sich weiterhin als schwierig, da die Entwicklung des Portals derzeit noch keine vollautomatische Anbindung zur Verfügung stellt.

Beim Eigenbetrieb KGRZ ist die Einrichtung aufgrund deutlich erhöhter Anforderungen an das Verrechnungskonzept weiterhin im konzeptionellen Testbetrieb.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Die notwendige Überarbeitung der DuGO für den Teilbereich "Anordnungsbefugnis" ist erfolgt. Durch die Corona-Krise kam es bei anderen Arbeitspaketen zu Verzögerungen. Bei den Schnittstellentests haben sich weitere Anforderungen bezüglich der UST-Verbuchung ergeben, so dass dieser Bereich z. Z. noch intensiver getestet wird. Die technische Anbindung der Außenstellen und weitere Schulungen wurden vom KGRZ umgesetzt. Die Rückmeldungen aus den Außenstellen über die Funktionalität stehen jedoch zum Teil noch aus. Aktuell wird die Freigabe des Verfahrens vorbereitet. Die Produktivsetzung mit ausgewählten Ämtern wird sich voraussichtlich bis zum 01.07.2020 hinziehen. Das Landesportal für die X-Rechnung ist in Pilotbetrieb gegangen, jedoch funktional noch nicht voll umfänglich umgesetzt.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Die Kernverwaltung befindet sich mit ausgewählten Bereichen weiterhin im Pilotbetrieb. Die ersten Erkenntnisse führen dazu, dass im Bereich der Kernverwaltung, die Software nochmal angepasst werden muss. Das KGRZ hat sein Customizing beendet und im Januar mit ersten Tests im Mandanten KGRZ begonnen. Die Schnittstellentests sind weitgehend abgeschlossen und die technische Anbindung der Außenstellen befindet sich in der Umsetzung.

Mit Amt 10/Amt für Personal und Organisation und Amt 20/Kämmerei und Steueramt wurde eine erfolgreiche Testphase unter Echtbedingungen durchgeführt, der Echtbetrieb für diese Ämter befindet sich in Vorbereitung. Die Überarbeitung der DuGO für den Bereich Anordnungsbefugnis ist beim Amt 10/Amt für Personal und Organisation in Vorbereitung. Anschließend kann die finale Nutzer-/Rollenpflege abgeschlossen werden. Die Produktivsetzung ist mit ausgewählten Ämtern zum 01.04.2020 geplant.

Projekt: Dokumentenmanagementsystem (DMS)

aktueller Sachstand:

Aus technischer Sicht des KGRZ ist das Projekt abgeschlossen. Mit dem Hersteller Update im Januar 2021 konnten fachliche Fehler behoben und Funktionen verbessert werden. Der Rollout wird über das strategische IT Management beim Amt für Personal und Organisation gesteuert.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Durch die Corona-Pandemie mussten alle anstehenden Workshops und Schulungen abgesagt werden. Der weitere Rollout wird im Einklang mit dem nun veröffentlichten städtischen Hygienekonzept ab Juni zunächst bei Amt 62 und ZEB fortgesetzt.

Im Rahmen der Krisensituation wurden mehrere Mitarbeiter (z. B: Amt 50) mit einem Arbeitsplatzscanner und einem DMS-Zugang ausgestattet, um so Sachbearbeitern im Home-Office Dokumente aus Papierakten digital bereitstellen und den Betrieb der Organisationseinheiten trotz krisenbedingter räumlicher Trennung aufrechterhalten zu können.

Im Bereich der Fachverfahrensschnittstellen wurde eine Preisauskunft für die Anbindung des Fahrerlaubnis-Fachverfahren IKOL-FS angefordert.

Mit dem Dezember/Januar-Update wurde auf einen halbjährlichen Release Cycle gewechselt, sodass das nächste Funktionsupdate auch demnächst ansteht. Neben etlichen Bugfixes liegt der Fokus des neuen Updates auf einer Überarbeitung der Begleit Anwendung (Local Connector).

Für das Modul Vertragsverwaltung wird im 2. HJ 2020 ein Workshop mit der KommWis organisiert.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Seit Ende Januar ist die neue HTML-5 Version im Einsatz. Das Verfahren VIATO-Z ist im Echtbetrieb an das DMS angebunden. Weiterhin sind Teile des Amtes für Personal- und Organisation sowie das Stadtarchiv im Echtbetrieb. Das KGRZ wird noch im 1. Quartal 2020 in Teilbereichen den Echtbetrieb starten.

Projekt: Civento

aktueller Sachstand:

Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Antrags- und Prozessplattform „Civento“ konnten die ersten Verwaltungsprozesse digitalisiert und dem Bürger zur Nutzung bereitgestellt werden. Insbesondere Leistungen des Bürgeramtes wurden digitalisiert und live geschaltet. Derzeit sowie im weiteren Verlauf werden weitere, ausgewählte Prozesse digitalisiert. Bei der Prozessauswahl spielt der Schwierigkeitsgrad der Umsetzung sowie die Relevanz des Prozesses für den Bürger eine Rolle. Es sollen zunächst die einfach umzusetzenden sowie die am stärksten nachgefragten Verwaltungsleistungen digitalisiert werden.

Die dem Bürger so angebotenen Leistungen können dabei auch, sofern erforderlich, direkt über das angeschlossene ePayment-System „epay21“ bezahlt werden. Das ePayment-System bietet dabei „GiroPay“, „PayPal“ und die „Kreditkartenzahlung“ als Zahlungsmöglichkeiten an. Künftig wird hierzu im Rahmen der Berichterstattung des strategischen IT Managements zum Thema Umsetzung des Online Zugangs Gesetzes (OZG) berichtet.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Im Rahmen der Corona Krise wurden weitere Anforderungen zu Onlinevorgängen erfolgreich umgesetzt. Ebenso wurde Civento an das ePayment System angeschlossen.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Hier gibt es zum Sachbericht seit Mai 2019 keine nennenswerten Veränderungen, da die Ausschreibung von Seiten des Landes noch nicht durchgeführt wurde (Ende der Ausschreibung voraussichtlich Dezember 2019). Aus Sicht der Stadtverwaltung bleibt es mithin bei der bereits beschriebenen Vorgehensweise (festhalten an der Lösung CIVENTO und „vorsichtige“ Weiterentwicklung von Prozessen). Der Interne Prozess „Stellenplan-Anmeldung“ wird nicht mehr weiterverfolgt. Die Prozesse „Hundesteueranmeldung“, „Hundesteuerabmeldung“ und „Spendenannahmen“ sind vorbereitet, können jedoch noch nicht live gesetzt werden, bis ein kritisches Update durch den Softwarehersteller eingespielt wurde. Das Update war ursprünglich für Anfang August 2019 angekündigt.

Die Stadtverwaltung Neuwied und Koblenz erarbeiten aktuell in Zusammenarbeit mit der KommWis und dem Softwarehersteller ein kommunales Schnittstellen- und Verrechnungskonzept bzgl. der Online-Bezahlvorgänge (ePayment). Aufgrund von Ressourcen-Engpässen beim E-Payment-Middleware-Hersteller wird mit Fortschritten im Projekt frühestens Ende Q3/2019 gerechnet.

Projekt: Time – neue Zeitwirtschaft

aktueller Sachstand:

Amt 10 sowie EB 17 sind seit dem 01.01.2021 ausschließlich am Live-System Time angebunden. Derzeit werden die Rückmeldungen seitens Amt 10 und EB 17 eingearbeitet sowie die Workflow-Anträge für einen gesamt-städtischen Roll-Out angepasst und abgestimmt. Die im Januar/Februar 2021 noch erforderlichen Konfigurationen und Workflow-Strukturen/-Systematiken können nach erfolgten Freigabe gesamtstädtisch angewendet werden. Entscheidend für die Fortsetzung des Roll-Outs ist ein abgestimmtes Vorgehen zwischen Amts-Vorzimmer und ZEB.

Nachfolgend ist in Q2/Q3 die Anbindung von Time mittels Schnittstellen-Tool an fidelis geplant.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Das Zeitwirtschaftssystem TIME des Software-Herstellers Infoniqa wurde im ersten Quartal 2020 von Version 17.12.0 auf die neueste Version V.20.1.1 gehoben sowie auf eine neue SQL-Datenbank (MS SQL Server 2019) installiert. Die Zeiterfassungsterminals TC-800 der Firma rdata werden durch die neuen Terminals TC-806 ausgetauscht. Die TC-806 ermöglichen die Kommunikation mit TIME und werden in KW 23 geliefert.

Die Kommunikation mit dem Softwarehaus Infoniqa ist zielgerichtet und konstruktiv. Es wurden mehrere Supporttermine vereinbart und wahrgenommen.

Derzeit wird die Importdatei sowie TIME konfiguriert. Die Roll-Out-Phase ist für das vierte Quartal 2020 geplant und soll in einem ersten Schritt mit dem Stellen und Freigeben von Urlaubs- und Krankheitsmeldungen beginnen. Diese werden über den Web Client von TIME abgewickelt und werden die Papier-Anträge ersetzen. In einem zweiten Schritt wird die Zeitbuchung mittels Terminals ermöglicht. Voraussichtlich wird die komplette Umstellung der derzeitigen Zeiterfassungssoftware TDS auf die Neue TIME zu Ende 2020 erfolgen.

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Die Stellenausschreibung „Fidelis/Time“ ist erfolgreich abgeschlossen und der Kollege hat seine Arbeit aufgenommen. Die Kommunikation mit dem Software-Hersteller Info-niqa verläuft überaus schwierig; Termine sind schwer bis gar nicht zu erhalten. Die Ausgabe der neuen Dongles wird Gebäudeweise erfolgen. Zunächst wird das Schängel-Center voraussichtlich im Februar umgestellt werden. Server und Datenbanken müssen für die Anwendung neu aufgesetzt werden, da es von Seiten des Herstellers aktuelle Anforderungen an die Betriebsumgebung gibt. Der vorsichtige Zeitplan sieht eine Umstellung gegen Ende 2020 vor.

interkommunale Zusammenarbeit

Projekt: Standortkopplung der Rechenzentren Mainz & Koblenz

aktueller Sachstand:

Das Projekt ist technisch bis auf die noch durchzuführenden „Schwenktests“ abgeschlossen. Die beiden Rechenzentren Mainz und Koblenz leisten gemeinsam den Betrieb für die Kommunen in RLP.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Die Technik ist im Wesentlichen betriebsbereit installiert. Seit dem 27.05.2020 wird hierauf produziert.

erforderliche Nacharbeiten:

- Management- und Monitoring-Lösungen erweitern
- Migrationswege zurückbauen
- Redundanzen testen

laufend:

Organisationsplanung, Arbeitsabläufe, Übungen – im Projekt initial Prozesse planen und einführen

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Alle notwendigen Beschaffungen für die grundlegende Betriebsplattform sind erfolgt und in den Rechenzentren Mainz und Koblenz verbaut. Die Standortkopplung (Leistungsverbindung) konnte in Betrieb genommen werden. Aktuell erfolgen Tests zur Betriebsstabilität der Umgebung. Gegenwärtig werden zentrale Services (Logging, Monitoring, Datensicherung usw.) im Detail geplant und umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen Mainz und Koblenz wird von allen Beteiligten als zielorientiert und persönlich angenehm empfunden.

Neben den operativen Abstimmungsgesprächen finden nun auch auf der Ebene der Geschäftsleitungen der KommWis, der KDZ und dem KGRZ regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.

KGRZ-eigene Projekte

Projekt: Umbau KGRZ

aktueller Sachstand:

Von Mitte Dezember 2020 - Mitte Januar 2021 fanden keine Bautätigkeiten statt (Corona-bedingt und Weihnachtsfrieden).

Im Rahmen der Elektro-Sanierung Schängel-Center ist die Elektro-Firma immer noch damit beschäftigt, die auf der 3. Etage (KGRZ/Vollstreckungsstelle) vorhandene alte und nicht mehr verwendete Verkabelung zurück zu bauen und die neue Verkabelung einzuziehen.

Die neue Lüftungsanlage (Technikgeschoss) wurde geliefert und in 11./12.2020 eingebaut.

Die Inbetriebnahme kann jedoch erst mit Ende der Umbauarbeiten im KGRZ erfolgen, da die Staubbelastung aufgrund der Arbeiten im KGRZ noch zu hoch ist und zu Betriebsstörungen führen könnte.

Folgende Konzepte wurden durch das KGRZ fertig- und den Fachplanern zur Verfügung gestellt:

- Decken
- Licht
- Türen/Zutrittskontrolle
- Brandschutz.

Auszug aus der Berichterstattung vom September 2020:

Die notwendigen Ausschreibungsverfahren wurden durchgeführt, entsprechende Zuschlagsbeschlüsse gefasst und Arbeitsaufträge erteilt.

Aktuell befinden sich folgende Gewerke in der Umsetzung:

Hochbau

Abbrucharbeiten, Herrichten neuer Wanddurchlässe, Putzarbeiten

Trockenbau

Rückbau alter, nicht mehr benötigter Bausubstanz (Decken, Trockenbauwände), Errichten neuer (Zwischen-) Wände entsprechend der künftigen Innenraumaufteilung, Ertüchtigung weitergenutzter, vorhandener Bausubstanz entsprechend den Sicherheitsanforderungen zum Brandschutz

Hinweis! Im Rahmen des Rückbaus von Deckenflächen und Lüftungsrohren im Bereich der neuen Think Tanks wurde festgestellt, dass das seinerzeit beim Bau des Schängel-Centers und der Errichtung der technischen Anlagen gewählte Dämmmaterial KMF-belastet (KMF = künstliche Mineralfaser) ist. Dieses Material muss unverzüglich und unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen entsorgt werden. Aus diesem Grund müssen die Trockenbauarbeiten im Bereich der neuen Think Tanks zunächst einmal eingestellt werden!

Elektro

Rückbau von Elektro-Komponenten im Rahmen der Elektrosanierung Schängel-Center, Errichten von 3 neuen Unterverteilungen einschließlich der kompletten Neuverkabe-

lung Elektrotechnik/IT-Technik auf der gesamten 3. Etage (kompletter Innenraum und außenliegende Büroräume)

Kälte/Klima

Erneuerung der Klimatisierung des Serverraums, Klimatisierung der auf der Südseite sowie einzelner auf der Westseite des Schängel-Centers gelegenen Büroräume

Hinweis! Ende März 2020 kam es zum Totalausfall des Menerga-Lüftungsgeräts im Technikgeschoss zwischen der 3. und 4. Etage im Schängel-Center.

Die „Menerga“ ist bzw. war die Hauptkomponente für das Herunterkühlen des Serverraums im KGRZ; sie ist irreparabel.

Für das Herunterkühlen des Serverraums hat das Amt 37/Brand- u. Katastrophenschutz dem KGRZ bis auf Weiteres transportable Klimageräte zur Verfügung gestellt.

Da sich die Corona-Pandemie auch auf die Lieferfristen für das neue Gerät auswirkt, kann z. Z. noch kein genauer Termin benannt werden, an dem das neue Gerät installiert wird.

Darüber hinaus ist auch ein Austausch der beiden im Nebenraum vom „Menerga“-Lüftungsgerät installierten „Hansa-Geräte“ unumgänglich geworden. Seit Inbetriebnahme des Büroturmes in den 70er Jahren haben die beiden Geräte stets für eine ordentliche Be- und Entlüftung im gesamten Schängel-Center gesorgt. Inzwischen aber sind sie nicht nur in die Jahre gekommen, sondern werden auch immer störungsanfälliger. Eines der beiden Geräte ist schon längere Zeit defekt und außer Betrieb genommen, das zweite Gerät meldet in regelmäßigen Abständen Störungen. Beide Geräte auszutauschen ist daher die einzig wirtschaftliche und richtige Entscheidung. Auch hierfür ist der Beschaffungsvorgang bereits angestoßen.

Heizung Lüftung Sanitär

Herrichten einer komplett neuen Be- und Entlüftung für die 3. Etage (Innenbereich) im Schängel-Center

Maler- und Tapezierarbeiten

Auszug aus der Berichterstattung vom Februar 2020:

Im Januar 2020 wurde mit den Umbauarbeiten im Innenbereich begonnen. Die Bauplanung lässt darauf hoffen, dass die erforderlichen Arbeiten des Bauabschnittes bis Ende 2020 abgeschlossen werden können.